news educationsuisse

Juni 2023

São Paulo
Regierungsrat zu Besuch

Am 5. November 2022 öffnete die Schweizerschule in São Paulo ihre Türen für den traditionellen Bazar. Ein reiches Programm mit musikalischen Einlagen, einem breiten kulinarischen Angebot und einem Flohmarkt stand für die Schulgemeinschaft bereit. Mitgefeiert hat auch eine Schweizer Delegation um Regierungsrat Conradin Cramer aus dem Patronatskanton Basel-Stadt. Ebenfalls Teil der Delegation waren Crispin Hugenschmidt, Generalsekretär Bildungsdepartement BS, Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin educationsuisse sowie Bettina Diem aus dem Kanton Aargau (Patronatskanton der Schweizerschule in Curitiba) und Pierre Felder (BS). Die beiden letztgenannten waren vorgängig an den beiden Schweizerschulen in Brasilien für einen Evaluationsbesuch zu Gast.

Jubiläumsfeier mit Regierungsrat C. Cramer 6. v. r. und Generalkonsul P. Hagmann 4. v. r.

Die Geschäftsführerin von educationsuisse nutzte den Besuch der beiden Schulen, um sich mit den Lehrpersonen über die Deutschförderung auszutauschen und führte für die Schülerschaft des Gymnasiums Informationsveranstaltungen zu Studienmöglichkeiten in der Schweiz durch.
Regierungsrat Cramer weilte erstmals an «seiner» Patronatsschule und tauschte sich persönlich mit den Schüler:innen und den Eltern aus. Die gesamte Schweizer Delegation wohnte zudem einer Schulratssitzung in der Residenz des Generalkonsuls Pierre Hagmann bei und gewann so einen Eindruck der aktuellen Herausforderungen, der Entwicklungsfelder und der hervorragenden Arbeit des Schulvorstandes sowie der zwei Direktoren Maurus Sommerer und Reto Schafflützel und ihrer Teams.
Barbara Sulzer Smith

Mexiko-Stadt
Einweihung neues Schulgebäude

Mitte März haben wir die erste Phase unseres Erweiterungs- und Modernisierungsprojekts SAN BORJA (Campus CDMX) eingeweiht. In Anwesenheit des Schweizer Botschafters Pietro Piffaretti, des Vorstandsvorsitzenden Rudolf Plüer, der Präsidentin des Familienverbandes Thalía Flandes, des Architekten Pedro Cerisola, des Direktors des Campus CDMX Daniel Zehnder und des Generaldirektors Jörg Wiedenbach fand eine feierliche Zeremonie statt. Die Big Band Juvenil von Pavel Loaría begleitete die Veranstaltung mit Jazzmusik. Eine Gruppe von Lehrer:innen, Eltern, Schüler:innen, unter der Leitung von Emiliano Gaviño sang kurz vor dem Durchschneiden des Bandes «Gaudeamos Igitur». Anschliessend besichtigten die rund 800 Teilnehmenden die neuen Einrichtungen und liessen sich die Würste schmecken.

Die beiden Gebäude bieten geräumige und moderne Räume für unsere Schüler:innen des Gymnasiums, den Kunst- und Musikunterricht, die Schreinerei, die Nachmittagsbetreuung, die gesamte psychopädagogische Abteilung sowie ein zusätzliches Lehrerzimmer und grosse Lagerräume unter den beiden Gebäuden. Die Gebäude werden mit Strom aus Solarzellen versorgt. Wir bereiten uns nun auf die nächste Phase mit dem überdachten Schwimmbad vor. Die Bauarbeiten sollten bald beginnen und ca. 10 Monate dauern.

Jörg Wiedenbach
Generaldirektor

Catania
Die Charta der Schweizerschulen im Ausland

Berge und ein Steinbock, Flüsse und Boote mit Symbolen auf ihren Segeln…. Was bedeuten diese Symbole?
«In der Schweiz hat es keinen Müll und man kann grossartig Skifahren. Und hier ist Catania und da ist sogar der Ätna.»

Die 22 Schüler:innen der 3. und 4. Klasse der Schweizerschule Catania haben sich um das «Wimmelbild» der Charta der Schweizerschulen im Ausland versammelt. Sie diskutieren angeregt mit Bruno Boll, dem Graphiker und Gestalter des Bildes, und Barbara Sulzer Smith, Geschäftsführerin von educationsuisse, über die Schweiz, deren Merkmale und ihre Heimat Sizilien.
Am 27. und 28. März «erlebten» rund 80 Schüler:innen von der 1. bis 8. Klasse sowie die Lehrpersonen und der Schulvorstand in sechs Workshops die Charta der Schweizerschulen im Ausland. In Kreativworkshops wurde intensiv diskutiert, welche Bedeutung die Elemente der verschiedenen Themenfelder der Charta haben, welche auf den eingangs erwähnten Booten als Icons zu finden waren, und wie diese an der eigenen Schule gelebt werden.

Im Zentrum der Workshops stand dann die «künstlerische» Umsetzung einzelner Elemente der sechs Charta Themenfelder (Werte, Zusammenleben, Lehren und Lernen, Kultur, Schulführung und Netzwerk).
Die Schüler:innen und Lehrpersonen malten, zeichneten und collagierten auf Steckkarten ihr Verständnis, wie diese Elemente an ihrer Schule gelebt werden: Im Themenfeld «Zusammenleben» steht «Gemeinschaft stärken, Geborgenheit schaffen» und die Kinder stellten diese Aussagen in Zeichnungen der gemeinsamen Lesenacht oder eines gemeinsamen Ausfluges dar. «Toleranz, Respekt und Offenheit» sind zentrale Elemente im Themenfeld «Werte», was die Kinder zur Auseinandersetzung mit dem Begriff animierte und zur Darstellung der Personen der Schulgemeinschaft aus verschiedenen Nationalitäten (inkl. Flaggen) anregte. Einige Lehrpersonen stellten die breite Allgemeinbildung dar und dass an den Schweizerschulen mit Kopf, Hand und Herz gelehrt und gelernt wird. Für die Schulleitung wiederum war das Themenfeld «Netzwerk» zentral. Die Schulleitenden wollen «Vernetzung schaffen, Austausch fördern» sowohl auf Ebene Schulleitung und Lehrpersonen im Netzwerk von educationsuisse wie auch für die Schüler:innen mit Partnerschulen in der Schweiz. Auf der Steckkarte wurden deshalb Nadeln gesteckt, welche mit einem roten Faden verbunden wurden.

Am Ende der Workshoptage entstand aus den Steckkarten ein buntes Kunstwerk, welches die Charta der Schweizerschulen für die gesamte Schulgemeinschaft erlebbar und fassbar machte.

Barbara Sulzer Smith

Europa
Konferenz der Schulleiter:innen

Die Schulleiter:innen der Schweizerschulen in Europa haben sich in Rom zu ihrer jährlichen Konferenz getroffen. Mit dabei war auch Barbara Sulzer, die Geschäftsführerin educationsuisse. Schwerpunktthemen der Europakonferenz 2023 waren Personalmanagement, Anstellung und Integration der Lehrpersonen, Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerkontakt/Austausch zwischen den Schulen.
Die Diskussion über die Rekrutierung und Anstellung der Lehrpersonen knüpfte an den Überlegungen an, die an der Europakonferenz 2022 in Madrid und an der Konferenz der Schweizerschulen im Ausland 2022 in der Kartause Ittingen (TG) diskutiert wurden, beispielweise, welche Sprache(n) im Team gesprochen werden. Die in Ittingen präsentierte Charta zur Swissness hat für diese Themen und für das Personalmanagement eine Bedeutung.
Intensiv diskutiert wurde die Entwicklung der Schülerzahlen und die damit verbundenen Massnahmen an den verschiedenen Schulen. Es gibt europäische Schulen mit Schülerrückgang, welcher aufmerksam verfolgt wird.
Ein wichtiger Teil der Konferenz war der Erfahrungsaustausch zu den Klassen- und Einzelaustauschmodellen und schulübergreifenden Online-Projekten/Begegnungen mit der Schweiz und mit anderen europäischen Schweizerschulen. Die positiven Erfahrungen sind ein Ansporn, solche Initiativen weiter zu fördern.
Die Fotos auf der Website der Schweizer Schule Rom zeigen die 3 K der Europakonferenz 2023: Kontakt, Kultur, Küche.
Marc König, Christoph Bucher

v. l. n. r.: Pascal Affolter (Barcelona), Josef Keller (Catania), Nadia Brodbeck (Catania), Barbara Sulzer Smith (educationsuisse), Christina Urech (Madrid), Jonathan Rosa (Bergamo), Daniel Schmid (Mailand), Marc König (Rom) und Christoph Bucher (Rom)

Südamerika
Jahrestreffen der Präsidenten

v. l. n. r.: Rudolf Plüer (Mexiko), Ronald Felder (Brasilien), Marco Danuser (Lima), Martin Kleiner (Bogotá) und Christian Kassu (Santiago)

In Santiago de Chile fand am 13. und 14. Januar das erste Treffen der Präsidenten der lateinamerikanischen Schweizerschulen statt. Die Idee einer gemeinsamen Zusammenkunft entstand an der Konferenz von educationsuisse in Ittingen, im Juli vorigen Jahres, worauf die Schweizerschule Santiago zum ersten Treffen einlud.
Die sieben lateinamerikanischen Schweizerschulen machen rund 62% der Schülerzahl aller Auslandschweizerschulen aus. Ihr Charakter, die schulische Situation und die finanziellen Aspekte sind ähnlich gelagert. Aus diesem Grund sehen wir den Austausch von Erfahrungen unter unseren Schulen als sehr wertvoll.
Teilnehmer des Treffens waren Rudolf Plüer aus Mexiko, Martin Kleiner aus Kolumbien, Ronald Felder aus Brasilien, Marco Danuser aus Peru und der Gastgeber Christian Kassu.
Nach dem Besuch der Schule von Santiago versammelten wir uns im Schweizerclub zur Diskussion verschiedener Punkte von allgemeinem Interesse. Dabei wurden Aufgaben für den Rest des Jahres abgesprochen und als Treffpunkt für 2024 wurde São Paulo festgelegt. Im Anschluss an die Sitzung lud Gabriel Torren, Konsul der Schweizer Botschaft, zu einem Cocktail in seiner Residenz ein.
Am Samstag bildete ein Besuch des Weinguts Santa Rita, bei einer Degustation ausgewählter Weine, den Abschluss unseres Präsidententreffens 2023.

Christian Kassu
Präsident Schweizerschule Santiago

Bangkok
60 Jahre RIS Swiss Section

Wenn sich die Botschafter der Schweiz, Deutschlands und Österreichs auf derselben Schulfeier einfinden, um Glückwünsche zu überbringen, ist das etwas Besonderes. So geschehen am 11. Februar 2023 in Bangkok, als die Schweizerschule in Thailand ihr 60-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest auf dem Schulcampus feierte.
Über 700 Gäste aus der Schulgemeinschaft sowie Freunde und Partner aus nah und fern nahmen an den Feierlichkeiten teil. Alle genossen einen gutgelaunten Nachmittag und Abend mit Schüleraufführungen, Ausstellungen, Spiel und Spass, gutem Essen, Live-Musik und Tanz. Alumni aus aller Welt übermittelten ihre Glückwünsche in Form von Videobotschaften, die auf Grossbildschirmen übertragen wurden.

Schulleiter Christian Vogel sagte: «Es ist ein tolles Gefühl, nach den globalen Herausforderungen der letzten Jahre ein solches Jubiläum feiern zu können. Es erfüllt uns alle mit Stolz zu sehen, wie sich die Schule zu dem entwickelt hat, was sie heute ist: ein Ort mit einer familiären Atmosphäre, an dem Kinder im Alter von 2 bis 18 Jahren ideale Bedingungen zum Lernen finden. Unter Beibehaltung unseres schweizerisch-deutschen Charakters ist die Schule ein Wegbereiter für internationale Familien, die ihre Zukunftschancen im deutschsprachigen Raum suchen.»

Christian Vogel, Schulleiter

Weitere Bilder und Videos zum Event:
www.ris-swiss-section.org
www.youtube.com

Personelle Veränderungen

Bogotá:
Neuer Schulleiter seit Juli 2022

Aufgewachsen ist Martin Kobel in der Region Basel, wo er auch Geschichte und Germanistik studierte. Nach einer Auszeit als Reiseleiter in Lateinamerika erlangte er die Diplome als Gymnasial- und Sekundarschullehrer mit Zusatzausbildungen in Berufs- und Theaterpädagogik. Parallel dazu unterrichtete er während fünf Jahren an einer Sekundarschule im Kanton Baselland. 2016 zog es ihn ans Colegio Helvetia nach Bogotá, wo er zunächst als Lehrer für Deutsch, Geschichte und Geografie tätig war. Ab 2019 übernahm er das Amt als Vizerektor und seit Juli 2022 hat er als Rektor a. i. die Gesamtleitung der Schule inne.
Martin Kobel ist verheiratet und hat zwei Kinder, die in Kolumbien das Licht der Welt erblickten.

Bogotá:
Neuer Präsident seit August 2022

Martin Kleiner, geboren in Puebla in Mexiko, absolvierte seine Schulzeit inklusive Matur an der Schweizerschule Mexiko. Danach zog es ihn in die Schweiz, wo er den damaligen Vorbereitungskurs auf das Hochschulstudium absolvierte, um danach sein Studium der BWL an der Universität St. Gallen HSG angehen zu können. Er schloss sein Studium der Politikwissenschaften an der Universität Zürich mit Schwerpunkt in Internationale Beziehungen ab. Seinen beruflichen Werdegang als Vermögensverwalter startete er für verschiedene Grossbanken und kleinere Family Offices in Genf und Zürich. Nach 25 Jahren in der Schweiz zog es ihn zurück nach Lateinamerika. Er wanderte nach Kolumbien aus, wo er seine Frau heiratete. Seit 2020 ist er Vorstandsmitglied des Trägervereins des Colegio Helvetia in Bogotá.

Rom:
Neuer Präsident seit Oktober 2022

Riccardo Coletta, geboren in Rom als Sohn einer Schweizerin aus dem Kanton Bern und eines Italieners, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Beide besuchen die Schweizer Schule.
Von 2016 bis 2022 war er Mitglied und Schatzmeister des Verwaltungsrates des Vereins Schweizer Schule Rom.

Schweizerschulen im Ausland
Ecoles suisses à l'étranger

Ausbildung in der Schweiz
Formation en Suisse

Geschäftsstelle
Alpenstrasse 26
3006 Bern
Schweiz

Coletta verfügt über rund 20 Jahre Berufserfahrung als Projektleiter und EU-Förderexperte. Er ist spezialisiert auf die Analyse und Planung von Fördermöglichkeiten und befasst sich zudem mit der Koordination, technischen und finanziellen Leitung von Förderprojekten. Er hat Erfahrung im Aufbau und der Entwicklung von Partnerschaften mit italienischen und internationalen Organisationen, die er durch Kooperationsprogramme mit vielen Ländern erworben hat. Zurzeit arbeitet er mit dem italienischen Innenministerium und der Agentur zur Förderung der europäischen Forschung (APRE) zusammen.

Catania:
Neue Präsidentin seit Mai 2022

Loretta Brodbeck, ex-Schülerin der Schweizerschule Catania SSC, absolvierte nach ihrer Ausbildung im Lehrerseminar Chur das Proficiency in Oxford. Von 1977 bis 2018 wirkte sie als Primarlehrerin an der SSC. Ab 1993 übernahm sie auch das Sekretariat und von 1997 bis Ende August 2020 die Schulleitung. Nach der Pensionierung wirkte sie zwei Jahre als externe Beraterin der SSC. Brodbeck war 7 Jahre Mitglied der Kommission für die Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland und vertrat dort die Anliegen der Schweizerschulen im Ausland.
An der Generalversammlung 2022 der Associazione Scuola Svizzera Catania wurde sie zur Präsidentin der Schule gewählt.
Ihr Lieblingshobby ist Reisen, um neue und fremde Kulturen kennenzulernen und dabei nach Möglichkeit auch Einblick in andere Schulsysteme zu erhalten.

Singapur:
Neue Schulleiterin ab August 2023

Rahel Eckert-Stauber, aufgewachsen in Chur, arbeitete die letzten fünf Jahre als Dozentin an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB), wo sie Lehrpersonen für den allgemeinbildenden Unterricht an Berufsfachschulen ausbildete. Zuvor war sie Prorektorin an der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Solothurn und Lehrperson für Allgemeinbildung, Deutsch und Französisch. Daneben hat sie mehrere Lehrmittel zu Sprache und Kommunikation geschrieben. Studiert hat Eckert-Stauber Deutsch, Französisch und Sport an der Universität Fribourg. Nach einigen Jahren als Sekundarlehrerin und einem Nachdiplomstudium in Journalismus arbeitete sie während zehn Jahren als Redaktorin bei verschiedenen namhaften Schweizer Medienhäusern, bevor sie 2006 ins Bildungswesen zurückkehrte. Sie ist verheiratet und Mutter zweier Töchter.

Lima:
Neuer Schulleiter ab August 2023

Daniel Zehnder stammt aus Thun und hat im Berner Oberland 17 Jahre als Lehrer für Mathematik- und Naturwissenschaften am Oberstufenzentrum in Frutigen gearbeitet. Fünf Jahre lang hat er dieses erfolgreich geleitet und weiterentwickelt. Nach dem Lehrerseminar hat er sich an der Universität Bern zum Sekundarlehrer ausbilden lassen. In weiteren berufsbegleitenden Weiterbildungen erwarb er das Diplom als Erwachsenenbilder und er besitzt das DAS in Schulleitung der Pädagogischen Hochschule Bern.
Im August 2013 hat er seinen Lebensmittelpunkt nach Mexiko verlegt und zwei Jahre die Schweizerschule in Cuernavaca geleitet, bevor er die Schule in Mexiko-Stadt übernahm. Zehnder ist sowohl erfahrener Schulleiter als auch seit vielen Jahren mit der Unterrichtspraxis auf verschiedenen Stufen vertraut.

Peking:
Neue Schulleiterin ab August 2023

Linda Ninio ist ausgebildete Primarlehrerin. Nach ihrer Unterrichtstätigkeit im Kanton Zürich arbeitet sie seit August 2020 als Lehrerin an der Schweizer Schule in Peking, wo sie unter anderem auch als Lehrervertretung im Board und in der Eventorganisation aktiv war.
Sie hat Einsatzerfahrung in verschiedenen Bildungsbereichen wie Primarschule, Sekundarschule, Erwachsenenbildung, Sonderpädagogik und Kunstvermittlung. Mit Hintergrund in internationalen Beziehungen und Aufenthalten im Ausland ist sie vertraut mit dem internationalen Milieu. Sie spricht mehrere Sprachen. Linda Ninio wird die Schweizer Schule in Beijing im Teilzeitpensum leiten und weiterhin als Lehrkraft tätig sein.

Geschäftstelle educationsuisse:
Neu im Team seit März 2023

Stéphanie Giovannini, Journalistin und erfahrene Online-Projektleiterin, ist neu unsere Kommunikationsfachfrau.

Impressum: ■ Gestaltung & Redaktion: educationsuisse ■
E-Mail: olivia.lehmann@educationsuisse.ch ■
Druck: Länggass Druck AG ■ Titelbild: Charta-Workshop an der Schweizerschule Catania